

Verbrechen des Terroristen Burianek, der vor den abscheulichsten Sprengstoffverbrechen nicht zurückschreckte, für die Verbrechen der Benkowitz und Kogel, die die Sprengung der Sechsbogenbrücke bei Weimar, des Elektrizitätswerkes Weimar und der Saaletalsperre vorbereiteten, für die Überfälle der siebenköpfigen Terrorbande des Großmann in Benneckenstein, für die Giftmordversuche des Schöbe auf dem Leipziger Schlachthof, für das Eisenbahnattentat des Geßler, das hohe Personen- und Sachschäden zur Folge hatte, und die vielen hundert anderen schwersten Verbrechen.

Mit der Untersuchung des Wesens der Verbrechen gegen die Deutsche Demokratische Republik, der Zusammenhänge zwischen den politischen und ökonomischen Verhältnissen in Westdeutschland und anderen imperialistischen Staaten und diesen Verbrechen wird der schon oft geführte Beweis erhärtet, daß diese Verbrechen nicht nur außerordentlich gefährliche Anschläge auf den Bestand der DDR sind, sondern zugleich den Frieden in Europa und in der Welt gefährden. Ebenso klar wird, daß die Triebfeder für die Organisation und die Begehung dieser Verbrechen letztlich in den Weltmachtgelüsten der Imperialisten liegt, hinter denen sich die imperialistischen Profitinteressen verbergen.

c) Hinter den Staatsverbrechen stehen in erster Linie die westdeutschen und amerikanischen Imperialisten. Die Untersuchung des Wesens dieser Verbrechen ist jedoch nicht vollständig, wenn wir nicht auch die Tatsache berücksichtigen, daß es in der DDR noch privatkapitalistische Kräfte gibt, daß wir noch einen starken Sektor der kleinen Warenproduktion haben und daß auch in unserer Republik noch Menschen leben, die den neuen sozialistischen Verhältnissen feindlich gegenüberstehen. Von ihnen gibt es noch einige, die mit den westdeutschen und amerikanischen Imperialisten zusammenarbeiten und der sozialistischen Entwicklung Widerstand entgegensetzen, der sich in Verbrechen gegen die Arbeiter-und-Bauern-Macht äußert.

Der antagonistische Widerspruch zwischen den sozialistischen und den kapitalistischen Kräften in der Deutschen Demokratischen Republik war im Zusammenhang mit der NATO-Politik und der Ablehnung der Wiedervereinigung Deutschlands durch die USA und die Bonner Regierung in **den Jahren 1952 bis 1954 stärker in Erscheinung getreten. Das ergab sich daraus, daß die herrschenden Kreise der USA und Westdeutschlands mit den Mitteln des „kalten Krieges“ einen Teil der privatkapitalistischen Kräfte in der DDR zum Widerstand gegen den sozialistischen Aufbau ermutigten und sie unterstützten.**

Gegenwärtig sind nur einzelne kapitalistische Elemente an Restaurationsversuchen beteiligt. Wir können feststellen, daß sie zahlenmäßig einen geringen Anteil an den Tätern von Staatsverbrechen haben. „Durch die Politik der SED, auch diese privatkapitalistischen Kreise auf dem Wege der Überzeugung zu gewinnen und ihnen in Form der staatlichen Beteiligung einen allmählichen Übergang zum Sozialismus zu ermöglichen, wurde den <sup>15</sup>